

**NIEDERSCHRIFT
ZUR SITZUNG DES
BAU- UND
UMWELTAUSSCHUSSES**

Sitzungs-Nr./Gremium/Wahlperiode: 10. BAU 2009-2014 Sitzungsdatum: 31.03.2011 Niederschrift
--

Übach-Palenberg, den 31.03.2011

Unter dem Vorsitz von Silvia Gillen versammelte sich heute um 17:00 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses (Ortstermin 16:00 Uhr: Neubau Feuerwehrgerätehaus Scherpenseel, Grotenrather Straße 17) der

Bau- und Umweltausschuss

um über folgende Tagesordnung zu beraten:

Tagesordnung

A) Öffentliche Sitzung

6. Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet
hier: Austausch von HQL-Lampen
1. Ortsbesichtigung Feuerwehrgerätehaus Scherpenseel und Information über den aktuellen Kostenstand
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.01.2011
3. Bebauungsplan Nr. 67 - Fidelisstraße-Süd - 4. Änderung
hier: Aufstellungsbeschluss und Anordnung des Beteiligungsverfahrens
4. 43. Änderung des Flächennutzungsplanes
hier: Berichtigung des Flächennutzungsplanes gem. § 13 a Abs. 2 BauGB im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 106 St. Rochus
5. Bebauungsplan Nr. 111 - Kirchenweg II -
hier: Abschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden sowie der sonstigen Träger öffentlicher Belange und Anordnung der öffentlichen Auslegung
7. Entfernung von 2 städtischen Straßenbäumen (Gefahrenbäume) in der Buchenstraße
8. Erweiterungen zur Tagesordnung
9. Bericht und Mitteilungen der Verwaltung

B) Nichtöffentliche Sitzung

10. Vergabeangelegenheiten

- 10.1 Pflege verschiedener Teilbereiche im Straßenbegleitgrün
- 10.2 Pflege verschiedener Teilbereiche im Straßenbegleitgrün
- 10.3 Tiefbauarbeiten Kreisverkehr Daimlerstraße/Jülicher Straße/Baesweilerweg und Umbau der Jülicher Straße
- 10.4 Um- und Ausbau des Platzes Im Winkel
 - 10.4.1 Tiefbauarbeiten
 - 10.4.2 Beleuchtungsanlage
- 10.5 Um- und Ausbau des Sportplatzes Am Bucksberg Leichtathletikausstattung
- 11. Erweiterungen zur Tagesordnung
- 12. Bericht und Mitteilungen der Verwaltung
 - 12.1 Bebauungsplan Nr. 111 - Kirchenweg II - hier: Antragsteller im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit

Es waren anwesend:

Stadtverordnete

Frau Brigitte Appelrath	B'90/Die Grünen	als persönliche Vertreterin für sachk. Bürger Dr. Wissing; keine Teilnahme an der Ortsbesichtigung
Herr Wolfgang Bien	UWG	
Herr Rudolf Burbaum	SPD	keine Teilnahme an der Ortsbesichtigung
Herr Herbert Fibus	SPD	
Herr Fred Fröschen	CDU	
Herr Josef Fröschen	CDU	
Frau Silvia Gillen	CDU	
Herr Herbert Görtz	CDU	
Herr Walter Junker	CDU	als Vertreter für Stadtverordneten Wynands
Herr Hüseyin Salin	SPD	als Vertreter für sachk. Bürger Hufnagel; keine Teilnahme an der Ortsbesichtigung
Herr Wolfgang Schneider	SPD	
Herr Hubert Wynands	CDU	nur während der Ortsbesichtigung

Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Herr Thomas Otten CDU

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner

Frau Carla Glashagen parteilos bis 18:45 Uhr (TOP 10.3); keine Teilnahme an der Ortsbesichtigung

Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Peter Lürken parteilos keine Teilnahme an der Ortsbesichtigung

Abwesende

Herr Georg Hennes UWG
Herr Hans-Jürgen Mallmann FDP

Verwaltungsbedienstete

Herr Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch nur während der Ortsbesichtigung

Herr Dezernent Hans-Peter Gatzen

Herr Technischer Angestellter Clemens Gehlen Keine Teilnahme an der Ortsbesichtigung

Herr Technischer Angestellter Karl Hensgens

Herr Stadtverwaltungsrat Helmut Mainz

Herr Technischer Angestellter Achim Engels

Herr Technischer Angestellter Manfred Gutt nur während der Ortsbesichtigung

Herr Verwaltungsangestellter Gottfried Mannheims nur während der Ortsbesichtigung

Gäste

Herr Gerhard Gudduschat CDU

Herr Frank Schmitz NEW Netz GmbH

Schriftführerin

Frau Stadtamtfrau Kerstin Schade

Ausschussvorsitzende **Gillen** stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Sie begrüßte die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung und die Zuschauer.

Ausschussvorsitzende **Gillen** schlug vor, den Tagesordnungspunkt 6 „Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet, hier: Austausch von HQL-Lampen“ vorzuziehen und als ersten TOP zu behandeln, da Herr Schmitz von der NEW Netz GmbH anwesend sei, um zu TOP 6 zu berichten.

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt 6 „Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet, hier: Austausch von HQL-Lampen“ wird vorgezogen und vor TOP 1 behandelt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

A) Öffentliche Sitzung

6. **Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet
hier: Austausch von HQL-Lampen**

Herr Schmitz von der NEW Netz GmbH stellte seine Ausarbeitung zum Thema Umsetzung der Ökodesign-Richtlinie zur Energieeffizienz von Lampen, Leuchten und Vorschaltgeräten in Übach-Palenberg vor (die Ausarbeitung ist als Anlage der Niederschrift beigefügt).

Stadtverordneter **Josef Fröschen** fragte, ob er es richtig verstanden habe, dass die Laternen 9811, die zum Beispiel aktuell in der Goethestraße aufgestellt worden seien, nicht der Richtlinie entsprechen.

Herr Schmitz antwortete, diese Laternen entsprechen grundsätzlich der Richtlinie und können somit beibehalten werden. Diese Laternen seien im Verhältnis zu anderen Lampen nur relativ teuer, so dass sie nicht für einen großräumigen Austausch geeignet seien.

Stadtverordnete **Appelrath** erklärte, es sei gerade von der Stufe 2b ab April 2015 gesprochen worden. Sie würde gerne wissen, wie hier der Zeitrahmen aussehen würde und mit welcher Lebensdauer man bei den vorgestellten Lampen rechnen könne.

Herr Schmitz antwortete, Stufe 2b ab April 2015 bedeute, dass die in dieser Stufe genannten Lampen nach dem 31.03.2015 nicht mehr verkauft werden dürfen. Somit können bei einem Defekt diese Lampen nicht mehr ersetzt werden. Er empfehle jedoch, nicht erst bei einem Defekt diese Lampen gegen Lampen, die der Richtlinie entsprechen, auszutauschen, sondern vorab großräumige Flächen in einem Schwung abzarbeiten. Die Lebensdauer der heute genannten, der Richtlinie entsprechenden Lampen betrage ca. 25 bis 30 Jahre.

Sachkundige Einwohnerin **Glashagen** fragte, welche Entwicklungen bei den LED-Lampen zu erwarten seien.

Herr Schmitz antwortete, LED werde sich zukünftig noch rasant entwickeln, aber derzeit befinde man sich hier halt noch in der Entwicklungsphase. Sicherlich werde man mit der Entwicklung bis 2015 wesentlich weiter vorangeschritten sein, aber er könne nicht empfehlen bis dahin zu warten. Er würde mit einer bereits ausgereiften Technik planen.

Stadtverordneter **Junker** fragte nach den Eigentums- bzw. den Vertragsverhältnissen in Bezug auf die Leuchten im Stadtgebiet Übach-Palenberg.

Herr Schmitz erklärte, von den 4.000 im Stadtgebiet befindlichen Leuchten gehören 400 der Stadt, der Rest NEW. Im Jahr 2002 sei ein neuer Vertrag abgeschlossen worden, aus dem hervorgehe, dass Neuinvestitionen zur Änderung der Eigentumsverhältnisse führen.

Stadtverordneter **Junker** fragte nach, ob die Umrüstungen bzw. der Austausch der Leuchten als Investition zu sehen seien und somit die Leuchten in das Eigentum der Stadt übergehen würden.

Herr Schmitz antwortete, ganz spitz gesehen würden dann die Leuchten der Stadt und die Masten der NEW Netz GmbH gehören. Dies wäre natürlich sehr unglücklich und müsste noch diskutiert werden.

Stadtverordneter **Junker** erklärte, unter den vorliegenden Umständen könne er die heutigen Ausführungen zwar zur Kenntnis nehmen, nicht aber wie es in der Beschlussempfehlung heiße "zustimmend zur Kenntnis" nehmen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der NEW Netz GmbH zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

**11 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme**

1. Ortsbesichtigung Feuerwehrgerätehaus Scherpenseel und Information über den aktuellen Kostenstand

Vor der Sitzung fand um 16.00 Uhr eine Ortsbesichtigung des Neubaus Feuerwehrgerätehaus Scherpenseel statt. Die Anwesenden wurden durch den Neubau geführt. Das Bauvorhaben wurde in den technischen Details durch Vertreter des Generalübernehmers erklärt.

Technischer Angestellter **Gutt** erläuterte, dass das Feuerwehrgerätehaus als Schlüsselfertigbau zu einem Festpreis öffentlich ausgeschrieben worden sei.

Anhand einer Übersicht stellte er die einzelnen Kosten dar (die Kostenübersicht ist als Anlage der Niederschrift beigefügt, ebenso eine detaillierte Kostenaufstellung als nichtöffentliche Anlage).

In der anschließenden Sitzung ergab sich hierzu kein weiterer Aussprachebedarf.

2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.01.2011

Beschluss:

Die Niederschrift der letzten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 13.01.2011 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**3. Bebauungsplan Nr. 67 - Fidelisstraße-Süd - 4. Änderung
hier: Aufstellungsbeschluss und Anordnung des Beteiligungsverfahrens**

Stadtverordneter **Josef Fröschen** erklärte, man habe diese Angelegenheit bereits im Sommer letzten Jahres schon einmal besprochen. Er halte diese Änderung städtebaulich für sinnvoll.

Allerdings seien diese Flächen vor einigen Jahren als Ausgleichsflächen für die Fidelisstraße ausgewiesen worden. Er fragte, wie dies geregelt werde.

Technischer Angestellter **Engels** erläuterte, die betroffenen Flächen seien zu Lasten des Bebauers auszugleichen.

Der Antrag der vorliege, beziehe sich nur auf die Flurstücke Nr. 1001 und 1104. Eine Bebauung der weiteren Flurstücke sei auch nicht zu empfehlen, da nur der vordere Bereich erschlossen sei. Im Bebauungsplan Nr. 106 St. Rochus sei eine Ein- und Ausfahrt in die neue Erschließungsstraße auch ausdrücklich nicht vorgesehen.

Stadtverordneter **Schneider** erklärte, er sehe in der vorgeschlagenen Änderung eine vernünftige Lückenschließung. Die SPD-Fraktion werde daher für die Beschlussempfehlung stimmen.

Stadtverordnete **Appelrath** fragte, ob man schon wisse, was dort gebaut werden soll.

Technischer Angestellter **Engels** erklärte, die Planungshoheit liege bei der Stadt. Er empfehle, die Festsetzungen aus dem Bereich Fidelisstraße zu übernehmen.

Sachkundige Einwohnerin **Glashagen** fragte, von wem der Bauherr die Ausgleichsflächen erwerbe.

Technischer Angestellter **Engels** erläuterte, dass das Ausgleichsdefizit in Ökopunkten dargestellt werde. Diese Ökopunkte entsprechen einem Geldwert. Der Bauherr zahle diesen Geldwert an die Stadt. Die Stadt setze dann die Ausgleichsmaßnahmen großräumig und zusammenhängend um.

Beschlussempfehlung:

- 1. Die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 67 – Fidelisstraße-Süd - wird angeordnet.**
- 2. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit wird gem. § 3 Abs. 1 BauGB durchgeführt.**
- 3. Die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wird gem. § 4 BauGB durchgeführt.**

Abstimmungsergebnis:

Jeweils einstimmig

4. **43. Änderung des Flächennutzungsplanes
hier: Berichtigung des Flächennutzungsplanes gem. § 13 a Abs. 2
BauGB im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 106 St. Rochus**
-

Technischer Angestellter **Engels** erläuterte, dass es sich hierbei lediglich um eine Berichtigung in Form einer redaktionellen Änderung handele und somit ein förmliches Verfahren sowie eine Genehmigung durch die Bezirksregierung Köln nicht erforderlich seien.

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

5. **Bebauungsplan Nr. 111 - Kirchenweg II -
hier: Abschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der
Behörden sowie der sonstigen Träger öffentlicher Belange und Anord-
nung der öffentlichen Auslegung**
-

Stadtverordneter **Josef Fröschen** erklärte, er sei überrascht, wie schnell der Kirchenweg I vollgeworden sei. Deswegen sei er froh, dass mit dem Kirchenweg II weitere Bebauungsmöglichkeiten geschaffen werden können. Er könne dies nur unterstützen.

Dezernent **Gatzen** sagte, dass bereits auch für den Kirchenweg II großes Interesse vorhanden sei.

Stadtverordnete **Appelrath** fragte, wie für diese Bebauung die Ausgleichsmaßnahmen gedacht seien.

Dezernent **Gatzen** erklärte, Verwaltungsangestellter Tacke habe in seinem Vortrag in der vergangenen Sitzung aufgezeigt, dass Ausgleichsmaßnahmen überall dort vorgenommen werden, wo es sich anbiete, die Stadt ökologisch weiter zu gestalten bzw. ökologische Verbindungen herzustellen.

Technischer Angestellter **Engels** ergänzte, es werde zum einen ein interner Ausgleich innerhalb des Bebauungsplans geschaffen. Der übrige Ausgleich werde durch eine Aufforstung am Herbacher Wald erreicht. Der Erschließungsträger habe die Kosten der Ausgleichsmaßnahmen zu tragen.

Stadtverordnete **Appelrath** wies darauf hin, dass die Interessenten für die Baugebiete rechtzeitig über die gestalterischen Vorgaben, zum Beispiel Ges-

taltung der Vorgärten, aufmerksam gemacht werden sollten.

Sachkundige Einwohnerin **Glashagen** fragte, wie der Ökopunktstand für Übach-Palenberg aussehe.

Technischer Angestellter **Engels** verwies auf den Vortrag des Verwaltungsangestellten Tacken in der vergangenen Sitzung. Derzeit bestehe ein kleines Defizit. Im Vergleich zu anderen Städten sei Übach-Palenberg aber bereits sehr weit.

Beschlussempfehlung:

1. **Über die von der Öffentlichkeit vorgetragene Stellungnahme wird entsprechend der Anlage 1.1 entschieden (die Anlage ist Bestandteil der Sitzungsunterlagen und in der Urschriftensammlung enthalten).**
2. **Über die von den Behörden und den sonstigen Trägern öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen wird entsprechend den Anlagen 2.1 bis 2.6 entschieden (die Anlagen sind Bestandteil der Sitzungsunterlagen und in der Urschriftensammlung enthalten).**
3. **Der Planentwurf des Bebauungsplanes Nr. 111 – Kirchenweg II - wird beschlossen.**
4. **Die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB des Bebauungsplanes Nr. 111 – Kirchenweg II - wird angeordnet. Parallel wird die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.**

Abstimmungsergebnis:

zu 1:

Einstimmig bei einer Enthaltung

zu 2:

**Anlage 2.1: Einstimmig
Anlage 2.2: Einstimmig
Anlage 2.3: Einstimmig
Anlage 2.4: Einstimmig
Anlage 2.5: Einstimmig
Anlage 2.6: Einstimmig bei einer Enthaltung**

zu 3:

Einstimmig

zu 4:

Einstimmig

7. Entfernung von 2 städtischen Straßenbäumen (Gefahrenbäume) in der Buchenstraße

Technischer Angestellter **Gehlen** erläuterte, dass bei der zuletzt erfolgten Baumkontrolle festgestellt worden sei, dass zwei Bäume in der Buchenstraße von Baupilzen befallen seien. Um die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit gewährleisten zu können, sei das Fällen dieser 2 Bäume zwingend erforderlich. Er schlage vor, hier neue Buchen anzupflanzen.

Stadtverordneter **Josef Fröschen** erklärte, die Bäume in der Buchenstraße seien die einzigen Blutbuchen in der Stadt. Von daher sei es sehr traurig, dass zwei Bäume gefällt werden müssten. Aber natürlich verstehe er die Argumentation und sehe die Notwendigkeit. Vielleicht sei es aber möglich, als Ersatz zwei neue Blutbuchen zu pflanzen.

Ausschussvorsitzende **Gillen** erklärte, auch sie sehe im Rahmen der Gefahrenabwehr hier die Entfernung der zwei genannten Bäume als notwendig an.

Stadtverordnete **Appelrath** teilte mit, sie habe mit den Anwohnern gesprochen. Diese haben sich für Ersatzpflanzungen für die zwei zu fallenden Bäume ausgesprochen.

Beschluss:

2 schadenverursachende Straßenbäume werden aus Gründen der Verkehrssicherheit gefällt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

8. Erweiterungen zur Tagesordnung

Erweiterungen zur Tagesordnung ergaben sich nicht.

9. Bericht und Mitteilungen der Verwaltung

Berichte und Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

Ausschussvorsitzende **Gillen** schloss die öffentliche Sitzung um 18:13 Uhr.

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit schloss Ausschussvorsitzende **Gillen** um 18.56 Uhr die Sitzung.

Gillen
Ausschussvorsitzende

Schade
Schriftführerin